

# Lanker Bürgermeister feiert 60.

F.-J. Radmacher wünscht sich zum Geburtstag ein Heimatmuseum

**Lank-Latum (cha).** Es fällt wahrlich schwer, alle seine Posten, Ämter und ehrenamtlichen Aufgaben aufzuzählen. Egal, ob in der Heimat- und Brauchtumpflege, bei den Schützen oder seit Gründung der Stadt Meerbusch im Jahre 1970 in den verschiedensten Gremien des Stadtrates oder denen des Kreises Neuss: Franz-Josef Radmacher hat sich selber unzählige Aufgaben gestellt. Nicht umsonst trägt er daher den inoffiziellen Titel „Bürgermeister von Lank und Latum“.

Heute feiert das „Urgestein“ seinen 60. Geburtstag, und viele Freunde, Bekannte und Kollegen aus der Politik werden ihm dazu gratulieren. Meerbuschs stellvertretender Bürgermeister gibt zu, dass das Datum eine Zäsur sei. „Es wird ja oft mit dem kommenden Ruhestand gleichgesetzt“, so der Vater von vier Kindern. Daran aber mag er noch nicht denken. „Solange ich gesundheitlich kann, möchte ich aktiv bleiben“, hat er sich selbst als Maxime gesetzt. Unumwunden gibt er zu, „mit Schrecken daran zu denken“, kürzer treten zu müssen, auch wenn ihm bewusst ist, dass dieser Tag näher rückt.

Der Sprung auf den Chefsessel im Meerbuscher Rathaus wurde ihm 1994 verwehrt. Damals kürte „seine“ CDU einen anderen Politiker als Bürgermeisterkandidaten.



Franz-Josef Radmacher feiert heute seinen 60. Geburtstag.

Doch ans Aufhören als Konsequenz dachte Radmacher nie. Heute, sagt er, habe er dies alles „weitgehend verdrängt. Das ist halt in der Politik so, da gibt es auch mal Niederlagen“, zeigt er

sich pragmatisch. Seine größten Erfolge konnte er mit seinen Freunden vom Heimatkreis Lank feiern. Ohne diesen Verein und seinen emsigen Vorsitzenden – dies bescheinigen auch Nicht-Lanker anerkennend – hätte der Ort wohl nicht sein heutiges Gesicht. So bleiben die gelungene Realisierung der Fußgängerzone Ende der 80-er Jahre und besonders die Sanierung der Teloy-Mühle 1981 dem Träger des Bundesverdienstkreuzes im Gedächtnis. „Da habe ich noch selber Hand angelegt, um die Flügel zu montieren“, erinnert sich der gelernte Zimmermann stolz, der heute als stellvertretender Schulleiter an einer Krefelder Berufsschule arbeitet. Dass Radmacher in der Kommunalpolitik noch neue Impulse setzen kann und will demonstriert seine „persönliche Wunschliste“ zum Geburtstag: Ein Heimatmuseum für alle Meerbuscher, ein Veranstaltungssaal in Lank und vor allem eine „geschichtswürdige Nutzung des Klosters Meer“, wie er es formuliert, liegen ihm am Herzen.

Ramacher feiert heute ab 11 Uhr in seinem Haus an der Aternstraße 3 in Lank.